

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Garmin Deutschland GmbH Garching b. München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	17.03.2021

Garmin Deutschland GmbH

Garching b. München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

I. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die **Garmin Deutschland** GmbH mit Sitz in Garching bei München beschäftigt sich als Handelsunternehmen mit dem Vertrieb von Hardware und Software der Navigationselektronik sowie im Bereich der Fitness- und Wellness Wearables.

Die **Garmin Deutschland** GmbH

- ist ein Konzernunternehmen der Garmin-Gruppe,
- ist die deutsche Vertretung der Firma Garmin Ltd. (Schweiz), einer der international führenden Anbieter für mobile Navigationsgeräte und -software,
- verfügt über eine eigene Software-Entwicklungsabteilung, die u. a. topografische Karten zur Verwendung auf mobilen Navigationsgeräten produziert.

Der Vertrieb erfolgt in erster Linie über den einschlägigen Groß- und Einzelhandel.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Mit einem Wirtschaftswachstum von 1,2 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zeigte sich in der Eurozone in 2019 eine weiterhin stabile gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Die Konjunktur in Deutschland hat sich etwas abgeschwächt entwickelt (BIP-Zunahme von 0,6%) und in den USA stieg das BIP nach einem starken Wachstum von 2,9% im Vorjahr, 2019 nochmals um 2,3% an. Das allgemeine Zinsniveau blieb in Europa weiterhin sehr niedrig. Auch die US-amerikanische Federal Reserve Bank senkte den Leitzins leicht ab.

Die konjunkturellen Vorzeichen auf den wichtigsten Märkten des Garmin-Konzerns erscheinen somit weiterhin tendenziell positiv und konsumfreundlich. Konsumklima und Entwicklung der verfügbaren Einkommen erscheinen als bedeutsame Einflussfaktoren in Bezug auf die Nachfrage nach Garmin-Produkten des B2C-Bereichs, die nicht zu den Gütern des täglichen Bedarfs gehören.

Das Absatzvolumen bei PND-Geräten befand sich seit einiger Zeit in einem sukzessiven Rückgang. Garmin konnte durch die Fokussierung auf Nischenprodukte und Speziallösungen seine Marktposition weiterhin behaupten und ausbauen. Aufgrund eines im Geschäftsjahr generell erlassenen Urteils zur Verwendung von Dashcams hat sich der Umsatz für Rückfahrkameras positiv entwickelt. Die Investitionen in PNDs für Flottenlösungen und Fahrerassistenz-Funktionalität haben sich ebenso bewährt.

In Gegensatz zum PND-Markt ist das globale Absatzvolumen für eingebaute Kfz-Navigationsgeräte (In-Dash Navigation) in einer Wachstumsphase. Dabei spielen reine Navigationslösungen immer weniger eine Rolle und es werden vermehrt komplette Infotainment-Systeme entwickelt. Garmin entwickelt das komplette Infotainmentsystem für sämtliche Fahrzeuge des BMW Konzerns ab 2022, weiterhin die Navigationssysteme für Mercedes Vito und Ford sowie andere Hersteller. Insbesondere für BMW werden Projektteile durch die Garmin Deutschland GmbH entwickelt.

Der Markt für Fitness & Health Produkte hat sich 2019 weiterhin unterschiedlich entwickelt. Das Absatzvolumen von reinen Activity Trackern ist in Stückzahl und noch mehr in Umsatz gesunken. Im Gegenzug ist der Markt von Smartwatches (Health und Fitness Uhren mit Multifunktionen und Apps) gestiegen. Garmin partizipiert an diesem Markttrend durch viele neue Produkte und die Fokussierung auf neue Zielgruppen wie zum Beispiel „Luxus“, „Design“ und „Feminin“. Im September wurde auf der IFA ein fast komplett neues Uhren-Lineup vorgestellt.

III. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr wurde auf Konzernebene entschieden, dass der größte europäische Kunde zentral durch die Schwestergesellschaft Garmin Ltd., UK, beliefert wird. Die Umstellung erfolgte Ende Q3 2019, die Kundenbeziehung wird aber weiterhin auf Länderebene gepflegt und provisioniert. Trotzdem stieg der Umsatz der **Garmin Deutschland GmbH** in 2019 leicht um 0,9 % auf TEUR 178.037 an (Vorjahr: TEUR 176.484). Der größte Umsatzanteil fällt wie im Vorjahr mit 36 % auf das Segment Fitness (Vorjahr 39 %). Der Bereich der mobilen Straßennavigation erreicht nur noch einen Umsatzanteil von 27 % (Vorjahr 29 %), gefolgt vom Outdoor-Segment mit 24 % (Vorjahr 24 %). Der Bereich Marine kam erneut auf einen Umsatzanteil von 2 % (Vorjahr 2 %). Das bereits seit 2016 laufende Projekt im Bereich Automotive OEM erreichte in der Berichtsperiode 4 % (Vorjahr: 3 %). Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Intercompany-Umsätze auf 7 % (Vorjahr 3%), was insbesondere auf Konzern-Entwicklungstätigkeiten für ein im Geschäftsjahr gewonnenes A-OEM-Projekt zurückzuführen ist.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich um 45 % erhöht und beträgt im Berichtsjahr TEUR 5.026 (Vorjahr: TEUR 3.472). Dies ist insbesondere auf die positive Entwicklung der Umsatzerlöse und des Wareneinsatzes zurückzuführen.

IV. Nicht-finanzielle Erfolgsfaktoren

Die wichtigsten Faktoren für den Erfolg der Garmin Deutschland GmbH bleiben das Know-how und die Motivation der Mitarbeiter. Um dies zu fördern, die Mitarbeiter langfristig an die Gesellschaft zu binden und um neue Talente zu gewinnen, legt die Garmin Deutschland GmbH besonderen Wert auf attraktive Arbeitsbedingungen und die Aufrechterhaltung eines guten Arbeitsklimas.

Mitarbeiterweiterbildung hat bei der Gesellschaft nach wie vor einen hohen Stellenwert. Auch die Synergieanstrengungen mit den Schwestergesellschaften in Österreich und der Schweiz wurden weiter fortgesetzt; diese Aktivitäten ermöglichen den Mitarbeitern, sich über die Grenzen hinweg weiterzuentwickeln und Verantwortung für neue Tätigkeitsbereiche zu übernehmen. Der im Vorjahr vorgenommene Umbau der Räumlichkeiten hat dazu beigetragen, die Kommunikation und das Arbeitsklima weiter zu verbessern.

Im Geschäftsjahr wurde darüber hinaus Customer Care durch die Einstellung von 40 Mitarbeitern ausgebaut, was ein Beleg für das Vertrauen in unsere zukünftige Wettbewerbsfähigkeit ist. Die zuvor ausgegliederte Dienstleistung durch ein externes Call Center wurde in diesem Zuge wiedereingegliedert, wodurch eine Vertiefung des Know-Hows und Verbesserung des Kunden-Supports erreicht wurde.

Auch gute Personalführung wird bei Garmin als Kernelement der nachhaltigen Unternehmensentwicklung angesehen. Die Führungskräfte tragen maßgeblich zur Umsetzung der Konzern- und Unternehmensstrategie bei. Die langjährig etablierte Führungskultur sorgt für einen respektvollen Umgang mit Mitarbeitern und Kunden und für einen starken Fokus auf ergebnisorientiertes Arbeiten in allen Ebenen der Gesellschaft.

Als weiterer wichtiger Erfolgsfaktor können die weiterhin bestehenden vielfältigen und teils sehr langfristigen strategischen Kundenbeziehungen angesehen werden. Durch die immer weiter vorangetriebene Diversifizierung mithilfe der verschiedenen Geschäftsbereiche, in denen Garmin aktiv ist, wird gleichzeitig erreicht, dass die Einflussnahmemöglichkeit durch wichtige Kunden kontrollierbar bleibt. Der Erfolg dieser Diversifizierung zeigt sich in der weiterhin andauernden Verschiebung von Umsätzen aus dem Segment PND in die Segmente Fitness und – seit der letzten Berichtsperiode auch zunehmend – Outdoor.

Im Geschäftsjahr wurde außerdem der Flagship-Store in der Münchner Innenstadt eröffnet, um die Marke Garmin weiterzuentwickeln. Das Vorzeigeobjekt soll Kunden nicht nur für die Marke Garmin sensibilisieren und deren allgemeine Präsenz erhöhen, sondern auch die Kundenbindung durch direkten Austausch und Kontakt im Store stärken.

Nicht zuletzt sind auch die kontinuierlichen Produkt- und Prozessinnovationen als wesentlicher Erfolgsfaktor zu nennen. Der Garmin Konzern arbeitet tagtäglich daran, Produkte und Prozesse weiter zu optimieren und durch Neuerungen alte Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen. So wurde vor allem im Bereich der Fitness-, Wellness- und Outdoor-Produkte auch in der Berichtsperiode wieder sehr erfolgreich eine Vielzahl neuer Produkte eingeführt und vermarktet. Dieser Trend wird sich auch in der Folgeperiode weiter fortsetzen.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Darstellung der Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2019 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert.

	31.12. T-Euro	2019 %	31.12. T-Euro	2018 %	Veränderungen T-Euro
Aktiva:					
Immaterielles Vermögen	76	0,1%	87	0,1%	-11
Sachanlagen	4.746	3,7%	3.239	3,7%	1.507
Finanzanlagen	46	0,3%	269	0,3%	-223
Langfristig gebundenes Vermögen	4.868	4,1%	3.595	4,1%	1.273
Vorräte	16.344	26,0%	22.566	26,0%	-6.222
Ford. verb. Unternehmen/Gesellschafter	9.227	4,1%	3.597	4,1%	5.630
Ford./sonst. Vermögensgegenstände	30.014	53,2%	46.265	53,2%	-16.251
Geldbestände	7.894	12,4%	10.755	12,4%	-2.861
Rechnungsabgrenzungsposten	188	0,2%	170	0,2%	18
Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen	63.667	95,9%	83.353	95,9%	-19.686
Gesamtvermögen	68.535	100,0%	86.948	100,0%	18.413
	31.12. T-Euro	2019 %	31.12. T-Euro	2018 %	Veränderungen T-Euro
Passiva:					
Gezeichnetes Kapital	50	0,1%	50	0,1%	0

	31.12. T-Euro	2019 %	31.12. T-Euro	2018 %	Veränderungen T-Euro
Kapitalrücklage	8.000	9,2%	8.000	9,2%	0
Jahresüberschuss	0	0,0%	0	0,0%	0
Langfristig verfügbares Kapital	8.050	9,3%	8.050	9,3%	0
Sonstige Rückstellungen	16.476	24,0%	18.680	21,5%	2.873
Verbind. verb. Unternehmen/ Gesellschafter	41.258	60,2%	56.528	65,0%	-8.611
Lieferantenverbindlichkeiten	730	1,1%	1.537	1,8%	400
Sonstige Verbindlichkeiten	2.021	2,9%	2.153	2,5%	-207
Mittel- / kurzfristig verfügbares Kapital	60.485	88,2%	78.898	90,7%	-5.558
Gesamtkapital	68.485	100,0%	86.948	100,0%	-5.558

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 ist das Vorratsvermögen um TEUR -6.222 (-27,6 % auf TEUR 16.344) gesunken. Dieser Rückgang ist vor allem auf das hohe Saisongeschäft zu Weihnachten und dem im Vorjahr zur Vorbereitung des BREXIT erfolgten Lageraufbau zurückzuführen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen am 31. Dezember 2019 TEUR 30.014 und liegen damit um -35,1 % unter dem Vorjahreswert von TEUR 46.265. Dies ist vor allem auf die zentrale Belieferung des größten europäischen Kunden durch eine Schwestergesellschaft seit Ende Q3 2019 zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 9.227 sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 3.597) stark gestiegen (+156,5 %). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die höheren Intercompany-Umsätze zurückzuführen.

Parallel sind die Geldbestände zum Abschlussstichtag auf TEUR 7.894 zurückgegangen, was primär in der frühzeitigen Begleichung von Verbindlichkeiten ggü. einem verbundenen Unternehmen begründet lag.

Das Gesamtvermögen hat sich in Folge dieser wesentlichen Faktoren im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um TEUR 18.413 auf TEUR 68.535 (-21,2 %) reduziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit TEUR 16.476 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.204 (-11,8 %) gesunken. Dies ist vor allem auf die Zentralisierung des größten europäischen Kunden und der damit reduzierten Rückstellungen für Vertragskonditionen (z.B. Boni) zurückzuführen.

Der Bestand an Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 16.210 auf TEUR 44.008 reduziert (-26,9 %). Von den gesamten Verbindlichkeiten entfallen TEUR 36.135 auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, TEUR 5.123 auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und TEUR 730 auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die reduzierten Verbindlichkeiten sind vor allem auf die frühzeitige Begleichung von Verbindlichkeiten ggü. einem verbundenen Unternehmen sowie auf das geringere Einkaufsvolumen wegen der zentralisierten Belieferung des größten europäischen Kunden zurückzuführen.

Zur Analyse der Vermögenslage der Gesellschaft wurden die folgenden Vermögens- und Kapitalstrukturkennzahlen ermittelt:

KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR	2019	2018
Eigenkapital x 100	8.050.000	8.050.000
Gesamtkapital	68.534.64	86.947.643
Eigenkapitalanteil in %	11,75	9,26
Fremdkapital x 100	60.484.564	78.897.643
Eigenkapital	8.050.000	8.050.000
Verschuldungsgrad in %	751,36	980,09

II. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

In der folgenden Übersicht sind die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres aufbereitet und den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen GuV-Positionen sind nachfolgend erläutert:

	2019		2018		T-Euro
	T-Euro	%	T-Euro	%	
Umsatzerlöse	178.037	100,0%	176.484	100,0%	1.553
Sonstige betriebliche Erträge	1.225	0,7%	1.085	0,6%	140
Wareneinsatz	-132.337	-74,3%	-134.616	-76,3%	2.279
Rohergebnis	46.925	26,4%	42.953	24,3%	3.972
Personalaufwand	-15.773	-8,9%	-12.250	-6,9%	-3.523
Abschreibungen	-1.093	-0,6%	-531	-0,3%	-562
sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.029	-14,1%	-26.685	-15,1%	1.656
Betriebsergebnis	5.030	2,8%	3.487	2,0%	1.543
Beteiligungserträge	5	0,0%	12	0,0%	-7
Zinserträge / andere Erträge a. Wertpapieren	0	0,0%	8	0,0%	-8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	0,0%	-35	0,0%	34
Zinsaufwand	-8	0,0%	0	0,0%	-8
Finanzergebnis	-4	0,0%	-15	0,0%	11

	2019		2018		T-Euro
	T-Euro	%	T-Euro	%	
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	5.026	2,8%	3.472	2,0%	1.554
Sonstige Steuern	-11	0,0%	-7	0,0%	-4
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	5.015	2,8%	3.465	2,0%	1.550

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR +1.553 (+0,9 %) auf TEUR 178.037 erhöht. Der Anstieg der Umsatzerlöse lässt sich vor allem auf die höheren Intercompany-Umsätze sowie die positive Entwicklung im Marine- und A-OEM-Segment zurückführen. Der weitere Marktrückgang im Bereich der PNDs konnte damit kompensiert werden. Der Bereich der Outdoor- und Fitness-Produkte war hingegen von der Zentralisierung des größten europäischen Kunden geprägt.

Die Materialaufwandsquote ist mit 74,3 % gegenüber dem Vorjahr (76,3 %) um 2,0 %-Punkte niedriger. Dies ist vor allem auf einen veränderten Mix der Produkte zurückzuführen.

Die Personalaufwandsquote ist aufgrund von mehr Mitarbeitern – vor allem in den Bereichen Customer Care und A-OEM - höher als im Vorjahr und beträgt im Geschäftsjahr 2019 8,9 % (im Vorjahr 6,9 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2019 mit TEUR 25.029 leicht gesunken (Vorjahr: TEUR 26.685) und liegen um rd. -6,2 % unter dem Wert des Vorjahres. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Einsparung für das externe Call Center zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen in der Berichtsperiode mit TEUR 1.225 (Vorjahr: TEUR 1.085) um 12,9 % über dem Wert des Vorjahres. Sie resultieren vor allem aus Erträgen für die Verrechnung von Sachbezugswerten und aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zur Analyse der Ertragslage der Gesellschaft wurden die folgenden Rentabilitätskennzahlen und Aufwandsstrukturkennzahlen ermittelt.

	2019	2018
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung x 100	5.015.076	3.465.208
Eigenkapital	8.050.000	8.050.000
Eigenkap.-Rentabilität in %	62,30	43,05
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung x 100	5.015.076	3.465.208
Gesamtleistung	179.261.585	177.568.680
Umsatzrentabilität in %	2,80	1,95
Rohgewinn x 100	46.924.775	42.952.627
Materialaufwand/Wareneinsatz	132.336.810	134.616.053
Aufschlagssatz in %	35,46	31,91

III. Darstellung der Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet gegenübergestellt.

	2019	2018
	In TEUR	In TEUR
Ergebnis vor Gewinnabführung	5.015	3.465
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.093	540
= Cash Flow	6.108	4.005
+/- Zunahme / Abnahme anderer Rückstellungen	-2.204	2.873
+/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-88	-1
+/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Vermögensgegenstände	16.826	12.064
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Übrige Verbindlichkeiten	-17.760	-8.321
+ Zins- und Ertragsteueraufwand	3	0
- Zins- und Ertragsteuerertrag	0	-14
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1)	2.885	10.606
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	995	22
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.584	-2.836
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	311	4
+ Erhaltene Zinsen	5	14
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (2)	-2.273	-2.795
- Auszahlung an die Gesellschafter	-3.465	-3.576
- Gezahlte Zinsen	-8	0
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-3.473	-3.576
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3)	-2.861	4.235
+ Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	10.755	6.520
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	7.894	10.755

Zur Analyse der Finanzlage wurden unter Berücksichtigung der Fristigkeit von Forderungen und Vermögensgegenständen die folgenden Deckungsgrade im Verhältnis zu den Verpflichtungen innerhalb eines Jahres ermittelt:

	2019	2018
Eigenkapital x 100	8.050.000	8.050.000
Anlagevermögen	4.867.508	3.594.600
Anlagendeckung I in %	165,38	223,95
Eigenkapital + Langfr. Fremdkapital x 100	8.274.996	8.480.435
Anlagevermögen	4.867.508	3.594.600
Anlagendeckung II in %	170,00	235,92
Fremdkapital	60.484.564	78.897.643
- Flüssige Mittel	7.893.844	10.754.574
Nettoverschuldung	52.590.720	68.143.069
Flüssige Mittel + Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände bis 1 Jahr x 100	47.134.745	60.616.362
Kurzfristiges Fremdkapital	60.259.568	78.467.208
Liquidität 2. Grades in %	78,22	77,25

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist positiv. Die Garmin Deutschland GmbH führt die operative Geschäftstätigkeit vollständig ohne Bankenfinanzierung aus. Im Berichtszeitraum sind keine Liquiditätsengpässe eingetreten. Nach der Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2020 sind ebenfalls keine Liquiditätsengpässe absehbar.

C. Voraussichtliche Entwicklung

I. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Gravierende Änderungen in der Geschäftspolitik sind in den nächsten beiden Geschäftsjahren nicht vorgesehen. Die in der aktuellen und vorangegangenen Berichtsperiode identifizierten Synergien in Bezug auf die Zusammenarbeit mit zwei Schwestergesellschaften werden im Folgejahr weiter verfolgt und intensiviert. Die im Vorjahr erfolgte Umstellung auf das konzernweite Standard-ERP erleichtert die Zusammenarbeit zukünftig weiter.

Daneben ist die Gesellschaft weiterhin bestrebt, trotz des weiterhin stark gesunkenen Marktvolumens im Bereich der mobilen Straßennavigation den weiteren Umsatzrückgang in diesem Segment durch den Ausbau des Marktanteils zu minimieren und gleichzeitig den Anteil der Segmente Outdoor, Fitness und Marine am Gesamtumsatz weiter auszubauen. Signifikante Auswirkungen auf das Geschäftsmodell oder auf die bestehenden Kunden- und Lieferantenstrukturen ergeben sich hieraus jedoch weiterhin nicht.

II. Ergebnisprognose für die nächsten beiden Geschäftsjahre

Für das Jahr 2020 erwartet die Geschäftsleitung der Garmin Deutschland GmbH wieder leicht steigende Umsätze. Der weiterhin prognostizierte Rückgang im Markt für mobile Straßennavigation wird vermutlich auch zu einem damit verbundenen Rückgang der Umsätze in diesem Bereich führen, der allerdings durch die weiter wachsende Bedeutung der anderen Segmente, vor allem durch das Segment Fitness, sowie durch einige weitere Produktneueinführungen im Segment Outdoor, überkompensiert werden soll.

Wie bereits im Vorjahr wird erwartet, dass durch Produktinnovationen und Erweiterung des Produktportfolios die Preise und damit der durchschnittliche Verkaufserlös pro Gerät im Markt für PNDs annähernd stabil gehalten werden können. Im Bereich der Fitness- und Wellness-Produkte zeigt sich der Trend, dass günstige Einstiegsprodukte von den Konsumenten immer weniger nachgefragt und stattdessen durch höherwertige „Smart Watches“ substituiert werden. Dieser Trend führt tendenziell zu einer weiteren Zunahme des durchschnittlichen Verkaufserlöses pro Gerät in diesem Bereich. Ein Kernthema von Garmins Wachstumsstrategie ist der Ausbau des Absatzkanals für hochpreisige Produkte (Uhrenfachhandel). Auch der Markt für Fahrradcomputer (Bike) wächst stetig und hilft, den Umsatzrückgang bei den PND's zu kompensieren.

Im Rahmen der Ertragsplanung erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 ein Betriebsergebnis (vor Zinsen und Steuern), das proportional zum Umsatz leicht über dem Ergebnis von 2019 liegen soll.

Der für 2020 weiterhin vorhergesehene Trend eines Marktrückgangs bei den PND-Geräten könnte sich auch im Jahr 2021 weiter fortsetzen. Produktneueinführungen in den übrigen Segmenten werden nach Einschätzung der Geschäftsführung jedoch ausreichen, um den Umsatz insgesamt weiter auszubauen. Daher rechnet die Geschäftsführung über das gesamte Portfolio auch für 2021 mit im einstelligen Prozentbereich wachsenden Umsätzen.

Die Gesellschaft erwartet, dass die operativen Aufwendungen auf Vorjahresniveau liegen werden. Daraus ergibt sich für 2020 ein Betriebsergebnis (vor Zinsen und Steuern), das prozentual im Verhältnis zum Umsatz dem des Vorjahres entspricht.

D. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

I. Chancen

Im Bereich der Fitness- und Wellness-Produkte, Sportuhren und Smartwatches erwartet die Geschäftsführung mit Blick auf die Entwicklungen bei den Konsumentenbedürfnissen einen anhaltend positiven Trend in Bezug auf die Marktentwicklung. Dieses Segment wird von der Geschäftsführung weiterhin als wesentlicher Wachstumstreiber in den kommenden Jahren angesehen. Im Markt für Outdoor-Produkte wird weiterhin ein deutliches Umsatzwachstum erwartet, was insbesondere auf den aktiven Lifestyle der Zielgruppe

füßt. Gleichzeitig wird erwartet, dass die Anzahl der neu in den Markt eintretenden Wettbewerber deutlich zurückgeht und sich der Wettbewerb zwischen den aktuell fünf größten Anbietern Garmin, Fitbit, Polar, Samsung und Apple verschärft. Die große Innovationskraft des Garmin-Konzerns wird allerdings auch zukünftig dazu beitragen, in dem wachsenden Segment eine zunehmend wichtige Rolle zu spielen, um das geplante Umsatzwachstum in den kommenden Jahren auch realisieren zu können.

II. Risiken

In der Berichtsperiode sind weitere Wettbewerber aus dem Markt für mobile Straßennavigationslösungen ausgetreten, so dass sich der Markt zwischen zwei Anbietern, TomTom und Garmin, aufteilt. Das Risiko für einen Neueintritt von Wettbewerbern ist aufgrund der vorangeschrittenen Marktkonsolidierung als minimal einzuschätzen. Im aktuellen Geschäftsjahr konnte Garmin den Umsatzrückgang von PND's durch das signifikante Wachstum von Rückfahrkameras und Dash-Cams kompensieren. Des Weiteren investiert der Konzern weiter in Produktentwicklungen für mobile Straßennavigationslösungen, die uns zunehmend von dem Wettbewerber abgrenzen sollen.

Aufgrund des weiterhin wachsenden Marktes für Fitness-Produkte rechnet die Geschäftsführung auch hier mit einem zunehmenden Wettbewerbsdruck, der auch bereits zum Ende der Berichtsperiode an leichten Verschiebungen der Marktanteile von Wettbewerbern abzulesen war.

Jedoch setzt Garmin in allen Marktsegmenten auf seine hohe Innovationskraft sowie eine breite, sich durch Benutzerfreundlichkeit auszeichnende Produktpalette, die über die Segmente hinweg vernetzt und in dieser Form im Markt einzigartig ist, um die Position als Marktführer zu behaupten.

Ausfall- oder Zahlungsschwankungsrisiken bei den Forderungen können durch die Langfristigkeit der bestehenden Kundenverbindungen, durch sorgfältige und regelmäßige Überprüfung der Kundenbasis, sowie durch die bestehende Warenkreditversicherung nahezu ausgeschlossen werden.

Liquiditätsrisiken können unter anderem durch flexible Inanspruchnahme- und Rückzahlungsmodalitäten in Bezug auf die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen weitestgehend ausgeschlossen werden. Darüber hinaus verfügt die oberste Muttergesellschaft zu jeder Zeit über ausreichende liquide Mittel.

Aus heutiger Sicht sind somit keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar. Darüber hinaus würden letztlich alle potenziell bestandsgefährdenden Risiken größtenteils durch die zuvor genannten Verflechtungen im Konzern abgemildert.

E. Sonstige Angaben

I. Risikomanagementziele

Im Rahmen der Risikosteuerung sollen Gefahren ausgeschlossen oder zumindest erheblich reduziert werden. Die Gesellschaft hat dafür systematisch Risikoquellen definiert und die Verantwortung für die Risikosteuerung für jede einzelne Risikoquelle innerhalb der Führungsebene festgelegt. Ziel der Geschäftsleitung ist es, alle vorhersehbaren Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Reduzierung dieser Risiken oder deren Konsequenzen zu ergreifen.

Durch ein umfassendes monatliches Planungs- und Berichtswesen wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung über mögliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unmittelbar notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Für alle versicherbaren geschäftstypischen Risiken besteht ein angemessener Versicherungsschutz durch eine konzerninterne Versicherungsgesellschaft.

II. Erläuterung zur Abweichung vom im Vorjahr prognostizierten Betriebsergebnis

Das erwartete Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich wurde in der Berichtsperiode nur knapp verfehlt. Dies ist vor allem auf die im Geschäftsjahr getroffene Entscheidung zur zentralen Belieferung des größten europäischen Kunden zurückzuführen.

III. Forschung und Entwicklung

Die Garmin Deutschland GmbH unterhält eine eigene Entwicklungsabteilung für Software- und Kartographieprodukte, die auf Navigationsgeräten aus unterschiedlichen Segmenten eingesetzt werden können. Ende des Geschäftsjahres 2019 waren wie im Vorjahr sechs aktive Mitarbeiter mit diesen Aufgaben betraut. Wesentliche Änderungen im Aufgabenumfang oder bei den eingesetzten Ressourcen sind für 2020 nicht geplant.

Im Geschäftsjahr wurden 11 neue Mitarbeiter im Bereich A-OEM Engineering eingestellt, um den Garmin-Konzern bei dem im Geschäftsjahr gewonnenen Projekt softwareseitig zu unterstützen. Die Abteilung soll auch im Folgejahr weiter ausgebaut werden.

Garching bei München, den 14. August 2020

gezeichnet Kai Tutschke

gezeichnet Andrew Etkind

gezeichnet Sean Biddlecombe

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	4.867.208,04	3.594.600,12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	75.620,93	87.008,43

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.620,43	87.007,93
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,50	0,50
II. Sachanlagen	4.745.653,16	3.238.815,95
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.148.073,00	932.918,50
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.016.716,50	1.741.667,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	580.863,66	564.230,45
III. Finanzanlagen	45.933,95	268.775,74
1. Beteiligungen	2.001,00	2.001,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	43.932,95	266.774,74
B. Umlaufvermögen	63.478.964,58	83.182.839,21
I. Vorräte	16.344.219,35	22.566.477,45
1. fertige Erzeugnisse und Waren	16.344.219,35	22.566.477,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.240.900,79	49.861.788,11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.925.119,05	45.280.277,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.914.502,10	466.822,22
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.312.251,35	3.130.011,35
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.089.028,29	984.676,72
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	192.786,86	151.186,92
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.893.844,44	10.754.573,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	188.391,21	170.203,96
Aktiva	68.534.563,83	86.947.643,29

Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	8.050.000,00	8.050.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	8.000.000,00	8.000.000,00
B. Rückstellungen	16.476.151,42	18.679.860,03
1. sonstige Rückstellungen	16.476.151,42	18.679.860,03
C. Verbindlichkeiten	44.008.412,41	60.217.783,26
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	729.551,11	1.537.299,16
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	729.551,11	1.537.299,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.123.162,30	3.465.208,15
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.123.162,30	3.465.208,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.134.936,57	53.062.296,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	36.134.936,57	53.062.296,27
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.020.762,43	2.152.979,68
davon aus Steuern	1.607.635,08	1.558.255,89
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	77.209,05	69.035,71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.020.762,43	2.152.979,68
Passiva	68.534.563,83	86.947.643,29

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	178.036.688,99	176.483.762,09
2. sonstige betriebliche Erträge	1.224.896,43	1.084.918,01
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	5.045,29	19.268,86
3. Materialaufwand	132.336.810,27	134.616.053,38
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	132.297.283,86	134.614.786,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.526,41	1.267,38
4. Personalaufwand	15.773.467,24	12.249.847,34

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
a) Löhne und Gehälter	13.498.370,81	10.529.076,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.275.096,43	1.720.770,96
davon für Altersversorgung	1.474,51	1.474,51
5. Abschreibungen	1.092.847,91	530.990,29
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.092.847,91	530.990,29
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	25.029.142,57	26.685.242,34
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	7.709,62	12.947,29
7. Erträge aus Beteiligungen	5.430,66	11.844,69
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,81	8.219,59
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	932,10	34.661,29
a) außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	932,10	34.661,29
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.526,31	
11. Ergebnis nach Steuern	5.026.302,49	3.471.949,74
12. sonstige Steuern	11.226,20	6.741,59
13. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	5.015.076,29	3.465.208,15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang

A. Angaben zum Jahresabschluss

1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firma laut Registergericht: Garmin Deutschland GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Garching bei München

Registereintrag: Handelsregister Abteilung B

Registergericht: Amtsgericht München

Register-Nr.: HRB 167959

2. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

3. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Auf die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung finden die Vorschriften der § 266 HGB und 275 HGB sowie des § 42 GmbHG Anwendung.

Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinanderfolgenden Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen wurden beibehalten.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Posten in fremder Währung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

3.2. Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bis zum 31.12.2009 teils linear, teils degressiv und ab 01.01.2010 nur noch linear vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt stets, sobald dies zu höheren Jahresabschreibungen führt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen nachhaltig niedrigeren Wert werden, falls erforderlich, vorgenommen.

3.3. Umlaufvermögen

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- / Herstellungskosten. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bewertet. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine angemessene Pauschalwertberichtigung gebildet.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks wurden zum Nennwert angesetzt.

3.4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Eingestellt wurde der Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist (Erfüllungsbetrag). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

3.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung des Imparitätsprinzips zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Es bestehen keine Risiken und Vorteile die nicht in der Bilanz enthalten sind.

4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

4.1. Mitzugehörigkeit zu mehreren Bilanzposten

Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wird darauf hingewiesen, dass

- die unter dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Gesellschafter ausgewiesenen Beträge in Höhe von insgesamt EUR 9.226.753,45 (Vorjahr EUR 3.596.833,57), auch den Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen.
- die unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Beträge in Höhe von EUR 36.134.936,57 (Vorjahr EUR 53.062.296,27) auch den Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen.

4.2. Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2019 - Handelsrecht

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.251.770,10	8.200,00		1.184.349,67
Geschäfts- oder Firmenwert	12.318.678,22			12.318.677,72
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.570.448,32	8.200,00		13.503.027,39
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.124.853,34	315.023,09	2.995,01	294.798,44
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.449.159,76	2.249.250,31	0,00	3.677.889,56
		-3.804,00	-150.947,51	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	564.230,45	1.158.841,93		
		-991.261,21		
		1.058.716,97		
Sachanlagen	6.138.243,55	3.723.115,33	-147.952,50	3.972.688,01
		--995.065,21		
Finanzanlagen				
Beteiligungen	317.001,82		0,00	315.000,82
Wertpapiere des Anlagevermögens	384.344,15	430,66	0,00	34.661,29
		-339.514,92		
Finanzanlagen	701.103,13	430,66	0,00	349.662,11
		-339.514,92		
	20.409.795,00	3.731.745,99	-147.952,50	17.825.377,51

	Anschaftungs- Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR
		-1.334.580,13		
			Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				75.620,43
Geschäfts- oder Firmenwert				0,50
Immaterielle Vermögensgegenstände				75.620,93
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				1.148.073,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				3.016.716,50
				580.863,66
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Sachanlagen				4.745.653,16
Finanzanlagen				
Beteiligungen				2.001,00
Wertpapiere des Anlagevermögens			33.577,19	43.932,95
Finanzanlagen			33.577,19	45.933,95
			33.577,19	4.867.208,04

4.3. Forderungen

Die Forderungen sind wie folgt strukturiert:

Geschäftsjahr:

	Gesamt Betrag €	Davon bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit über 1 Jahr €
Forderungen			
aus Lieferungen/Leistungen	28.925.119,05	28.925.119,05	0,00
gegen verbundene Unternehmen	6.914.502,10	6.914.502,10	0,00
gegen Gesellschafter	2.312.251,35	2.312.251,35	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	1.089.028,29	896.241,43	192.786,86
	39.240.900,79	39.048.113,93	192.786,86

Vorjahr:

	Gesamt Betrag €	Davon bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit über 1 Jahr €
Forderungen			
aus Lieferungen/Leistungen	45.280.277,82	45.280.277,82	0,00
gegen verbundene Unternehmen	466.822,22	466.822,22	0,00
gegen Gesellschafter	3.130.011,35	3.130.011,35	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	984.676,72	833.489,80	151.186,92
	49.861.788,11	49.710.601,19	151.186,92

4.4. Sonstige Rückstellungen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Jahresboni	6.826.231,22	7.398.524,50
Werbekostenzuschüsse	2.658.544,76	2.505.287,00
Ausstehende Gutschriften an Kunden	2.498.400,86	3.360.264,48
Ausstehende Rechnungen	1.759.531,70	1.581.438,70
Lagerwertausgleich	201.726,00	1.037.848,01
Gewährleistung / Kulanz	566.323,60	1.008.643,87
Urheberrechte	224.996,14	430.345,09
Lizenzgebühren	5.606,65	5.713,63
Jahresabschluss- / Prüfungskosten	148.597,79	144.500,00
Erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile	121.365,00	104.664,00

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Noch nicht eingebrachte Urlaube	310.097,00	246.006,00
Jubiläumswendungen	245.254,70	211.503,31
Rückbaukosten	132.712,44	106.738,16
Berufsgenossenschaft Beitrag	54.668,00	41.565,00
Schwerbehindertenabgabe	39.360,00	31.360,00
Aufbewahrungspflichten von Unterlagen	19.037,00	18.841,97
Sonstige verschiedene Rückstellungen	663.698,56	446.616,31
	16.476.151,42	18.679.860,03

4.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

Geschäftsjahr:

Verbindlichkeiten:	Gesamt Betrag €	Davon Restlaufzeit			Davon gesichert €	Art der Sicherung
		bis zu 1 Jahr €	über 1 Jahre €	über 5 Jahre €		
aus Lieferungen/Leistungen	729.551,11	729.551,11	0,00	0,00	0,00	
ggü. verbundenen Unternehmen	36.134.936,57	36.134.936,57	0,00	0,00	0,00	
sonstige Verbindlichkeiten	7.143.924,73	7.143.924,73	0,00	0,00	0,00	
	44.008.412,41	44.008.412,41	0,00	0,00	0,00	

Vorjahr:

Verbindlichkeiten:	Gesamt Betrag €	Davon Restlaufzeit			Davon gesichert €	Art der Sicherung
		bis zu 1 Jahr €	über 1 Jahre €	über 5 Jahre €		
aus Lieferungen/Leistungen	1.537.299,16	1.537.299,16	0,00	0,00	0,00	
ggü. verbundenen Unternehmen	53.062.296,27	53.062.296,27	0,00	0,00	0,00	
ggü. Gesellschafter	3.465.208,15	3.465.208,15	0,00	0,00	0,00	
sonstige Verbindlichkeiten	2.152.979,68	2.152.979,68	0,00	0,00	0,00	
	60.217.783,26	60.217.783,26	0,00	0,00	0,00	

4.6. Ergebnisverwendung und Rücklagenbildung

Der Jahresüberschuss 2019 vor der Ergebnisabführung beträgt EUR 5.015.076,29.

Gemäß Ergebnisabführungsvertrag wurden EUR 5.015.076,29 dem Organträger abgeführt.

5. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus Lieferungen von mobilen Straßennavigationsgeräten (rd. 27 % Umsatzanteil), von Fitnessstrackern und Sportelektronikgeräten (rd. 36 % Umsatzanteil), von Geräten für Outdooraktivitäten (rd. 24 % Umsatzanteil) und Navigationsgeräten aus dem Bereich Marine (rd. 2 % Umsatzanteil) inkl. des jeweils dazugehörigen Zubehörs des Herstellers GARMIN. Darüber hinaus wurden 4% des Umsatzes in 2019 durch ein Projekt mit einem großen deutschen Automobilhersteller generiert. Insgesamt werden ca. 74,8 % der Lieferungen in Deutschland ausgeführt.

5.2. Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüfungsleistungen wurden im Geschäftsjahr EUR 59.000,00 berücksichtigt. Darüber hinaus entstanden Kosten für Beratungsleistungen in Höhe von EUR 11.645,00.

5.3. Aufzinsung von Rückstellungen

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die Abzinsungen betragen in der Berichtsperiode insgesamt EUR 4.820,33 (Vj.: EUR 8.190,64).

5.4. Aperiodische / außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 367 (Vj. -TEUR 544) aus der Auflösung von sonstigen Rückstellung und TEUR 71 (Vj. TEUR 0) aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 144 (Vj. TUER 34) Forderungsverluste enthalten.

B. Zusätzliche Angaben

1. Mehrjährige Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

Art der finanziellen Verpflichtung	Laufzeit	Aufwand jährlich in T-EUR			
		2020	2021	2022	>2022
Miete Geschäftsräume	bis 2022/2027	759	715	603	275
Miete Lagerräume	bis 2020	121	--	--	--

Art der finanziellen Verpflichtung	Laufzeit	Aufwand jährlich in T-EUR			
		2020	2021	2022	>2022
Leasing- /Serviceverträge	Ø drei Jahre	271	93	32	--
Gesamtbetrag:		1.151	808	635	275
2. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer					
Angestellte				212	(Vorjahr: 174)
3. Rechtsformspezifische Angaben					
Forderungen gegen Gesellschafter				EUR 2.312.251,35	(Vorjahr EUR 3.130.011,35)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				EUR 5.123.162,30	(Vorjahr EUR 3.465.208,15)

4. Angaben der Mitglieder des Geschäftsführungorgans

Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer sind:

Herr Andrew Etkind

Herr Kai Tutschke

Herr Sean Biddlecombe

Der Beruf des jeweiligen Geschäftsführers entspricht der Organstellung.

Nur der vor Ort ansässige Geschäftsführer erhält Bezüge.

5. Angabe des Mutterunternehmens bei Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist 100%ige Tochter der Garmin Deutschland Beteiligungs GmbH. Mutterunternehmen der Garmin Deutschland Beteiligungs GmbH, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen der Garmin-Gruppe aufstellt, ist die Garmin Nederland B.V., Eemnes, Niederlande. Der Konzernabschluss ist auf der Webseite der Niederländischen Handelskammer (www.kvk.nl) abrufbar. Mutterunternehmen der Garmin Deutschland Beteiligungs GmbH, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen der Garmin-Gruppe aufstellt, ist die Garmin Ltd., Schaffhausen, Schweiz. Der Konzernabschluss ist unter www.garmin.com abrufbar.

Die Garmin Deutschland Beteiligungs GmbH war zum 31.12.2019 von der Konzernrechnungslegung befreit, da die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Garmin Ltd. einbezogen werden, der nach den Rechnungslegungsvorschriften der US-GAAP aufgestellt und in deutscher Übersetzung beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird. Die im Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätze weisen keine wesentlichen Abweichungen vom deutschen Handelsrecht hinsichtlich der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden auf.

6. Nachtragsbericht

In der Zeit zwischen dem Abschlussstichtag und der Beendigung der Jahresabschlusserstellung ist die Verbreitung des Krankheitserregers SARS-COV-2 (Corona-Virus) zu einer Pandemie geworden, die eine globale Wirtschaftskrisis ausgelöst hat. Die Auswirkungen der Corona-Krise sind in ihren finanziellen Auswirkungen derzeit noch nicht abschätzbar. Wir erwarten jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen.

Garching, 14. August 2020

gezeichnet Kai Tutschke

gezeichnet Andrew Etkind

gezeichnet Sean Biddlecombe

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 06.11.2020 festgestellt.

Bestätigungs-/Versagungsvermerk/Bescheinigungstext

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

an die Garmin Deutschland GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Garmin Deutschland GmbH, Garching bei München, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Garmin Deutschland GmbH, Garching bei München, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der

Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir verweisen diesbezüglich insbesondere auf die Regelung des § 328 HGB.

Kehl am Rhein, den 14.08.2020

Eidel & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Dr. Michael Strickmann, Wirtschaftsprüfer
Mathias Bandle, Wirtschaftsprüfer